

DigiGreenPilot – Ein Leuchtturmprojekt für nachhaltige Digitalisierung in KMU des Handwerks

Andreas Franke, Kurt-Georg Ciesinger

Das Projekt „DigiGreenPilot – Weiterbildung für den digitalen und ökologischen Wandel“, ins Leben gerufen im Rahmen der Initiative „Wandel der Arbeit“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds Plus, markiert einen entscheidenden Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen Transformation kleiner und mittlerer Unternehmen.

Gerade diese Unternehmen stehen vor vielfältigen Problemen, wenn es um die Implementierung der nachhaltigen und digitalen Transformation geht. Diese Herausforderungen sind finanzieller, technologischer und organisatorischer Natur und zwingen zu angepassten Strategien und der Implementation vielfältiger Unterstützungssysteme.

Finanzielle Hindernisse sind oft das größte Problem für KMUs, da Investitionen in umweltfreundliche Technologien erhebliche Anfangskosten verursachen können. Diese Technologien, wie energiesparende Systeme und Geräte, versprechen zwar langfristige Einsparungen, stellen jedoch kurzfristig eine erhebliche Belastung dar. Technologische Herausforderungen umfassen Schwierigkeiten bei der Integration moderner, energieeffizienter Technologien aufgrund feh-

lender Infrastruktur oder Fachkenntnisse. Viele KMU verfügen nicht über die notwendigen Ressourcen, um digitale Assistenzsysteme einzusetzen, die den Übergang zu effizienteren Betriebsabläufen erleichtern könnten.

Ein weiteres kritisches Problem ist der Mangel an Expertise, zum Beispiel im Bereich von Umweltvorschriften oder konkreten CO₂-Reduktionsmaßnahmen. Unsicherheiten bezüglich der Einhaltung von Umweltstandards und die Implementierung von nachhaltigen Betriebsstrategien sind weit verbreitet. Zudem mangelt es oft an Wissen und praktischer Erfahrung, um genaue CO₂-Bilanzen zu erstellen und effektive Klimaschutzstrategien zu entwickeln.

Kundenanforderungen nach nachhaltigen und digitalen Produkten stellen eine zusätzliche He-

erausforderung dar. KMUs, die nicht in der Lage sind, diese Erwartungen zu erfüllen, riskieren Wettbewerbsnachteile zu erleiden.

Ziele des Projekts

Das Projekt „DigiGreenPilot“ zielt darauf ab, die Bildungsstrukturen für KMU, insbesondere in der Handwerks- sowie der Metall- und Elektrobranche, zu erweitern und an die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt anzupassen. Das Vorhaben strebt die Integration von nachhaltigen Praktiken und digitalen Kompetenzen in den Betriebsalltag an, um die Unternehmen umfassend auf die digitale und ökologische Transformation vorzubereiten.

Ein zentrales Ziel ist es, innovative Bildungsmodule für die Weiterbildung in den Themenbereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu ent-





Andreas Franke, Kurt-Georg Ciesinger

wickeln und gemeinsam mit Praxisexpert*innen in drei Revisionsschleifen zu optimieren. Am Ende des Projektes steht ein Bildungsprogramm, das speziell für die Klientel kleiner und mittlerer Unternehmen im Handwerk und in der Metall-/Elektroindustrie zugeschnitten ist und sich nahtlos in den betrieblichen Alltag integrieren lässt.

Durch die zunächst lokale und später regionale und überregionale Verbreitung dieser Angebote soll eine flächendeckende Verbesserung der Qualifikationen im Bereich digitale und ökologische Kompetenzen in den Zielbranchen gefördert werden. Das Weiterbildungsprogramm des Projekts kombiniert dabei Präsenzveranstaltungen mit Online-Schulungen, um eine flexible und effektive Lernerfahrung zu ermöglichen:

- 1. Kurseinführung:** Hier treffen sich die Teilnehmer*innen persönlich, um eine Einführung in das Lernprogramm zu erhalten und ein gemeinsames Verständnis der Lehrinhalte zu entwickeln.
- 2. Modulares Online-Angebot:** Die Teilnehmer*innen erarbeiten das notwendige Wissen eigenständig und in ihrem eigenen Tempo, was die Selbstständigkeit und Flexibilität des Lernprozesses fördert.
- 3. Vertiefungstag:** In dieser Phase treffen sich die Teilnehmer*innen erneut, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln betriebliche Projekte, die auf spezifische Unternehmensbedürfnisse zugeschnitten sind.
- 4. Praxisphase:** Die entwickelten Projekte werden in den Betrieben unter Anleitung und Coaching durch Projektmitarbeitende umgesetzt.
- 5. Abschlusstag:** Die Ergebnisse werden präsentiert und diskutiert, um die Umsetzung zu evaluieren und weiterführende Maßnahmen zu planen.
- 6. Transfertag:** Zum Abschluss des Schulungsprogramms wird ein Transfertag angeboten, auf dem die Praxisprojekte der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden.

Die praktische Erprobung des Weiterbildungsangebots findet in mehr als einem Dutzend KMU und weiteren Großunternehmen statt, wodurch Rückmeldungen direkt aus der betrieblichen Praxis in die Kursgestaltung einfließen. Diese direkte Einbindung sichert die Relevanz und Anwendbarkeit der Bildungsinhalte. Darüber hinaus spielt die Ausbildung von Multiplikator*innen innerhalb der Unternehmen – Fachwerker*innen, Sachbearbeiter*innen und Führungskräften – eine entscheidende Rolle. Diese Schlüsselpersonen sollen das erlernte Wissen verbreiten und bei der Umsetzung unterstützen, um eine breite Akzeptanz und nachhaltige Implementierung der neuen Praktiken zu fördern.

Die Aktualisierung von Sozialpartnervereinbarungen reflektiert die neuen Anforderungen und Bildungsziele, was die nachhaltige Verankerung der Lerninhalte in den Arbeitsbeziehungen fördert. Ziele wie die Gleichstellung der Geschlechter und die Antidiskriminierung sind ebenso integraler Bestandteil des Projekts, um eine inklusive und nachhaltige Unternehmenskultur zu unterstützen.

Durch die Entwicklung und Implementierung zum Beispiel von CO₂-Bilanzierungs- (und Reduzierungs-)methoden sowie die Förderung von Digitalisierungsstrategien, die speziell auf kleinere Unternehmen zugeschnitten sind, wird nicht nur die Umweltbelastung verringert, sondern auch die betriebliche Effizienz gesteigert. Dies trägt dazu bei, die digitale und ökologische Kompetenz der Unternehmen nachhaltig zu erweitern und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Nachhaltige Praxisbeispiele

Das Projekt unterstreicht seine Effektivität durch die Entwicklung von praxisnahen Beispielen und Pilotprojekten, die innerhalb des Kreises der teilnehmenden Betriebe umgesetzt werden. Dazu können Initiativen wie beispielsweise die Optimierung von Lieferketten durch Blockchain-

Technologie gehören, die Implementierung von Flottenmanagement-Software zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs oder die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, die zu einer deutlichen Senkung des Papierverbrauchs führen. Viele konkrete betriebliche Ansatzpunkte zu digitalen und gleichzeitig ökologischen Innovationen sollen im Projekt entwickelt werden.

Das Projekt verkörpert somit eine umfassende Herangehensweise an die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung ergeben. Durch die Kombination von technologischen Innovationen, Bildungsinitiativen und einem starken Netzwerk bietet das Projekt eine nachhaltige Plattform, die nicht nur die Umwelt schont, sondern auch die betriebliche Effizienz und Marktfähigkeit der Unternehmen steigert. Mit der zielgerichteten Unterstützung der Betriebe und den vielfältigen zu erarbeitenden Einsatzszenarien leistet das Projekt „DigiGreenPilot“ einen ehrlichen Beitrag für die digital-ökologische Entwicklung des Handwerks und der Metall- und Elektroindustrie in Deutschland.

Die Autoren

Andreas Franke ist geschäftsführender Gesellschafter und Senior Consultant der *mpool Consulting GmbH* in Dortmund.

Kurt-Georg Ciesinger ist Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der *DAA Deutsche Angestellten-Akademie Nordrhein-Westfalen*.



Bildung schafft Zukunft.

mpool
consulting